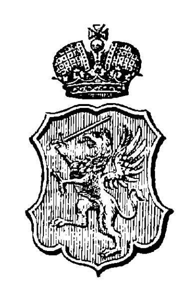
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 24. Ноября.

№ 136. Freitag, 24. November. **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Wenn der zur Gemeinde des Gutes Palms gehörige blödsinnige Jacob **Niewel** sich am 10. September c. heimlich aus der Gemeinde entfernt hat, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien des Livländischen Gouvernements von der Estländischen Gouvernements-Regierung ersucht, nach dem genannten Niewel eine **Nachforschung** anzustellen und im Ermittelungsfalle zu berichten.

Signalement des Jacob Niewel: Größe 6 Fuß, Alter 39 Jahre, Haar und Bart braun, besondere Kennzeichen: derselbe ist stark gebaut und zittert beim Ansehen mit den Augen. Nr. 3184. 1

Die diesseits am 20. v. M. sub Nr. 2772 erlassene, in der Gouv.-Zeitung sub Nr. 123, 124 und 125 enthaltene Publication, betreffend den auf dem Gute Groß-Roop verübten Diebstahl, ist, da ein Versehen in der Aufgabe der Jahreszahlen stattgefunden, dahin zu ergänzen, daß der Sparkassen-Zins-Zinsschein sub Nr. 9304 am 16. April 1862 und die sub Nr. 14907 und 14908 vom Jahre 1832 ausgestellt und daß statt 525 nur 125 Rbl. baares gestohlen worden sind.

Kaugershof, im 4. Rigaschen Kirchspielsgericht, am 3. November 1867. Nr. 2986.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Pfandbesitzers des Gutes **Igast**, Friedrich Eberhard Schultz, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, namentlich auch die ursprünglichen Verkäufer und resp. Pfandgeber des Gutes Igast, die Erben des weil. Assessors Reinhold von Freymann, welche an das dem Supplicanten zufolge eines mit den Erben des weiland Collegien-Registrators Franz Undritz am 15. Juni 1848 abgeschlossenen und am 16. Juni 1849 Nr. 30 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcessions-Contracts, pfandweise bis zum 16. Mai 1893 zugeschriebene und durch den hofgerichtlichen Abscheid vom 4. September c. Nr. 2473 pfandweise adjudicirte, im Dörptschen Kreise und Theal-Fölkschen Kirchspiele belegene Gut Igast sammt Appertinentien und Inventarium, so wie an das zu dem Gute Igast gehörige, durch die Demarcationslinie festgestellte steuerpflichtige Gehorchs- oder Bauerland nebst allem Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Ausscheidung des gesammten, durch die so benannte Demarcationslinie festgestellten steuerpflichtigen Gehorchs- oder Bauerlandes des Gutes Igast aus seinem bisherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit diesem Gute und wider die Befreiung desselben von der Mitverhaftung für alle auf genanntem Gute etwa ruhenden Schulden und Verhaftungen zu erheben gesonnen sein sollten, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt aller öffentlichen Abgaben und Lasten, so wie mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät rücksichtlich der auf dem Gute Igast ruhenden Pfandbriefsschuld und der Inhaber der übrigen auf das Gut Igast ingrossirten Forderungen, desgleichen Einwendungen wider die ebenfalls erbetene **Mortification** und Deletion der nachstehend bezeichneten, das Gut Igast annoch belastenden, nach Anzeige des Supplicanten längst getilgten und erloschenen, indeß formell nicht delirten Forderungen und Verhaftungen, nämlich:

1) des aus dem zwischen der verwittweten Catharina Undritz und den Kindern des weiland Johann Gustav Undritz mit dem weiland Franz Benjamin Undritz am 21. Nov. 1808 abgeschlossenen und am 11. December desselben Jahres corroborirten Cessions-Contracts originirenden Rückstandes von 5539 Rbl. S.,

2) der nachstehenden, aus dem zwischen den Erben und Kindern des weiland Collegien-Registrators Franz Benjamin Undritz mit dem supplicirenden Friedrich Eberhard Schultz am 15. Juni 1848 abgeschlossenen, am 16. Juni 1849 sub Nr. 30 corroborirten Pfandcessions-Contracte originirenden Forderungen und Verhaftungen, als:

a) des laut § 3 B 1 aufgeführten Restes des dem Gute Igast von der Livländischen Credit-Societät aus dem disponiblen Fond bewilligten Vorschusses, betragend 508 Rbl. 83 Kop. S.

b) der laut § 3 B 7 aufgeführten, mit Zustimmung des Dörptschen Land- als Landwaisengerichts am 1. Mai 1847 von dem Herrn Chevalier Gustav von Berg auf das Gut Igast obligationsmäßig angeliehenen 1600 Rbl. S.,

c) der laut § 3 C a aufgeführten, zur Disposition der Pfandbesitzcedenten baar ausgezahlten, jedoch nicht speciell als empfangen quittirten 2124 Rbl. 17 Kop. S.,

d) des laut § 3 C b aufgeführten, beim Dörptschen Landgerichte in Werthpapieren deponirt gewesenen und nach Ablauf des Proclams resp. Adjudication des Gutes Igast bezahlten, jedoch auf dem genannten Contract nicht speciell quittirten Restes des Pfandcessionsschillings von 6800 Rbl. Silb., desgleichen wider die nachgesuchte Mortification und Ungültigkeitserklärung der nachstehend specificirten, nach Anzeige des Supplicanten Friedrich Eberhard Schultz abhanden gekommenen Documente, nämlich der extradirten Krepostoriginale des von dem weiland Assessor Otto Reinhold Freymann mit dem weiland Johann Gustav Undritz über das Gut Igast am 16. Mai 1797 abgeschlossenen, am 2. Juli 1797 corroborirten Erbpfand- und eventuellen Kaufcontracts und des zwischen der Wittwe des weiland Johann Gustav Undritz und dessen übrigen Kindern auf die noch laufenden Pfandjahre mit dem Franz Benjamin Undritz am 21. November 1808 abgeschlossenen, am 11. December 1808 corroborirten Cessions-Contracts, endlich wider die erbetene Ausfertigung und Ausreichung neuer, an die Stelle dieser abhanden gekommenen Krepost-Originale tretender eben solcher Documente

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Igast und rücksichtlich der Ausscheidung des zu diesem Gute gehörigen, durch die so benannte Demarcationslinie festgestellten steuerpflichtigen Gehorchs- oder Bauerlandes und rücksichtlich der Befreiung dieses hypothecarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Igast ruhenden Schulden und Verhaftungen, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 16. December 1868, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Igast annoch belastender Forderungen und Verhaftungen sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten und rücksichtlich der Ausfertigung und Ausreichung neuer an die Stelle der abhanden gekommenen obbezeichneten Krepostexemplare tretender Exemplare aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 1. Mai 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die oben sub 1 und 2 (Litt. a, b, c und d) aufgeführten, das Gut Igast annoch belastenden Forderungen und Verhaftungen sammt den extradirten, jedoch abhanden gekommenen Krepost-Originalen des obbezeichneten, am 2. Juli 1797 corroborirten Erbpfand- und eventuellen Kaufcontracts und des oberwähnten, am 11. Dec. 1808 corroborirten Cessions-Contracts für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt, auch an Stelle dieser abhanden gekommenen Krepost-Originale neue eben solche Krepost-Exemplare ausgereicht, so wie endlich die sämmtlichen, auf steuerpflichtigem Lande des Gutes Igast belegenen, durch die Demarcationslinie als Gehorchs- oder Bauerland festgestellten Grundstücke nebst allem Zubehör sowohl in ihrer Gesammtheit, als auch in ihren einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Igast ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die

hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, unter Vorbehalt der Verhaftung für die auf selbigen ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Igast ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gute Igast lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Igast gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 31. October 1867.

Nr. 5373. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach die Frau Baronin Helene von Tiesenhausen geb. Baronesse Mengden, Erbbesitzerin des im Dörpt-Werroschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegenen Gutes Serrist, in Assistenz ihres Curators des Herrn General-Majors Gustav v. Kiel hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Serrist** gehörende **Grundstücke** als:

1) Saksa, groß 30 Thlr. 80 Gr., auf den Herrn Alexander von Kiel für den Preis von 3000 Rbl.
2) Raudna, groß 29 Thlr. 19 Gr., auf die Frau Generalin Adelheid von Kiel geb. Baronesse Tiesenhausen für den Preis von 3000 Rbl. S.
3) Sikkajalla, groß 27 Thlr. 29 Gr., auf den Herrn Alexander von Kiel für den Preis von 2700 Rbl. S.
4) Mähha, groß 20 Thlr., auf den Herrn Leopold von Kiel für den Preis von 2000 Rbl. S.
5) Debbo, groß 19 Thlr. 19 Gr., auf den Herrn Alexander von Kiel für den Preis von 1900 Rbl.
6) Präksi, groß 17 Thlr. 40 Gr., auf den Herrn Leopold von Kiel für den Preis von 1740 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Serrist ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 987.

Dorpat, Kreisgericht am 10. October 1867. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Johann Siegwald, Erbbesitzer der im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Grundstücke Mihkle und Urra hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß die von ihm erworbenen unter dem Gute **Abenkatt** belegenen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams alle und Jede welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 20. April 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Mihkle Nr. 14, groß 27 Thlr. 56 Gr., auf den Bauer Hans Kock für den Kaufpreis von 5320 Rbl. und

2) Urra Nr. 21, groß 12 Thlr. 16 Gr., auf den Bauer Hans Kask für den Kaufpreis von 2000 Rbl. Silb.

Publicatum, Fellin im Kreisgerichte, den 20. October 1867. Nr. 2527. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr verstorbene Collegienrath von Horwitz als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele belegenen Gutes **Neu-Wohlfahrt** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde** als:

1) Jaunsemm, groß 10 Thlr., auf den Neu-Wohlfahrtschen Bauer Indrick Dolgs für den Preis von 2500 Rbl. S.

2) Rehpin, groß 23 Thlr. 60 Gr., auf den Neu-Wohlfahrtschen Bauer Jahn Karklin für den Preis von 5300 Rbl. S.

3) Kahren, groß 15 Thlr. 45 Gr., auf den Neu-Wohlfahrtschen Bauer Krisch Schwerm für den Preis von 3100 Rbl. S.

4) Jehrzeen, groß 38 Thaler, auf die Neu-Wohlfahrtschen Bauern Peter Schkink und Fritz Sondersohn für den Preis von 7270 Rbl. S.

5) Seemal, groß 36 Thaler, auf den Neu-Wohlfahrtschen Bauer Jahn Schkink für den Preis von 7000 Rbl. S.

6) Kalne und Leies Kauze, groß 67 Thaler 45 Groschen, auf den Neu-Wohlfahrtschen Bauer Peter Laubert für den Preis von 15,100 Rbl. S.

7) Wirslaw, groß 25 Thaler, auf den Neu-Wohlfahrtschen Bauer Jahn Stutzis für den Preis von 5600 Rbl. S.

8) Tschamme, groß 24 Thaler 60 Groschen, auf den Neu-Wohlfahrtschen Bauer Karl Schmidt für den Preis 5250 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Wohlfahrt ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 28. Oct. 1867. Nr. 4586. 2

Torge.

Отъ Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Александра Закржевскаго проживающаго въ 1 части г. Пскова на Покровской улицѣ въ домѣ Сорокина, объявляется, что во исполненіе рѣшенія Псковскаго Окружнаго Суда, будетъ продаваться Января 18 дня 1868 года въ 11 часовъ утра въ Псковскомъ Окружномъ Судѣ принадлежащее Опочецкому 1 гильдіи купцу Константину Ѳедорову Ладыгину недвижимое имѣніе состоящее Псковской Губерніи Опочецкаго уѣзда на рѣкѣ Исѣ разстояніемъ отъ г. Опочки въ 13 верстахъ, заключающееся въ сельцѣ Дудановѣ съ фруктовымъ садомъ, домомъ и надворными постройками, въ коемъ земли 279 дес. въ томъ числѣ: усадебной 3 дес. сѣнокосу 17 д. пахатной 24 д. лѣсу строеваго и дровянаго 50 д. подъ кустарникомъ и пустопорожными мѣстами и вырубленнымъ лѣсомъ 185 д., въ пустошѣ Ситьковѣ земли 16 д. 1142 саж. въ томъ числѣ сѣнокосу 10 дес. лѣсу и кустарнику 6 дес. 1142 саж. и дер. Жибоѣдково съ домомъ и надворными постройками земли 36 дес. 1200 саж. пашни 9 дес. сѣнокосу 10 д. подъ лѣсомъ кустарникомъ и другими угодьями 17 дес. всего же земли 331 дес. 2342 саж. а также находящееся въ сельцѣ Дудановѣ движимое умущество и рогатый скотъ на удовлетвореніе долга его Псковскому 2 гильдіи купцу Ивану Ѳедорову Курбатову въ 5722 руб. по закладной, оцѣненное въ 4227 р. 51 к.; торгъ начнется съ оцѣночной суммы, желающіе торговаться, могутъ видѣть опись и всѣ документы относящіяся до продажи въ канцеляріи Окружнаго Суда ежедневно. № 317.

Октября 18 дня 1867 года. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи онаго въ 11-ть часовъ утра, 15. Января 1868 года, назначены публичные торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу недвижимаго имѣнія, части села Волковецъ-Низшихъ, принадлежащаго Помѣщику Каликсту Августиновну Хржановскому. Имѣніе это состоитъ Подольской губерніи, Проскуровскаго уѣзда, въ 1-мъ Станѣ и назначено въ продажу, вслѣдствіе требованія Подольскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долговъ почитающихся на этомъ имѣніи: Подольскому Приказу Общественнаго Призрѣнія, по займу отъ 6 Апрѣля 1856 года въ 2063 руб. 1 коп. и частныхъ казенному деньщику Бѣтковскому 45 руб., купцу Сахарову 37 руб. 44 коп., Ѳеклѣ Хржановской 110 руб., купцу Мееру Горштейну 2000 руб. Ивану Новаковскому 2000 руб. и купчихѣ Ширинцѣ Зусьмановой 400 р. Означенное имѣніе населено 32 душами крестьянъ собственниковъ: въ немъ земли въ одной окружной межѣ 144 дес. 926 саж., изъ коихъ состоитъ въ пользованіи владѣльца подъ усадьбами и огородами 2 дес. 515 саж., пахатной 76 дес. 1280 саж., сѣнокосу съ кустарниками 8 десят. 555 саж., подъ дубовымъ лѣсомъ 10 десят. 2240 саж. у крестьянъ собственниковъ усадебной 2 дес. 731 саж., пахатной 38 десят. 990 саж., сѣнокосной 5 дес. 1170 саж., подъ общественными улицами и дорогами въ общемъ пользованіи съ Помѣщикомъ 255 саж. Въ имѣніи этомъ находятся, домъ господскій деревянный и другія экономическія и хозяйственныя строенія и двѣ корчмы одна сельская а другая трактовая. — Все это имѣніе приноситъ чистаго годоваго дохода 425 руб. 81 коп., а по десятилѣтней сложности съ присоединеніемъ стоимости строеній, оцѣнено въ 4464 руб. 60 коп.

Желающіе купить это имѣніе могутъ явиться въ Присутствіе Губернскаго Правленія, и разсматривать всѣ бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 9154.

Сентября 30 дня 1867 года. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, въ Присутствіи сего Правленія, будетъ торгъ 22 числа Января мѣсяца будущаго 1868 г. съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія наслѣдниковъ Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Павла Ивановича Литвинова, которое имѣніе состоитъ С.-Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда во 2 станѣ подъ названіемъ Шепелево (Гороваддай), и заключаетъ въ себѣ: а) 48 душъ временно-обязанныхъ крестьянъ, получившихъ въ надѣлъ земли 168 дес. по уставной грамотѣ; б) землю оставшуюся въ непосредственномъ



распоряженіи владѣльцевъ за надѣлами крестьянъ, а именно: усадебной 300 саж., пахатной, сѣнокосной и переложной 38 дес. 1349 саж., лѣсу дровянаго 135 дес. 2265 саж. и подъ дорогами 2 дес. 1910 саж., в) озеро Корывалдайское, подъ коимъ 128 дес. 1963 саж., состоящее въ общемъ владѣніи съ владѣлицею имѣнія Алютино—Екатериною Древсъ и г) строенія: домъ для жилья деревянный одно-этажный о 3-хъ комнатахъ, крытый тесомъ, два деревянныхъ хлѣва подъ одной крышей изъ тесу и деревянная рига съ гумномъ крытые тесомъ. Оцѣнено это имѣніе въ 8600 руб.

Продажа назначается для удовлетворенія долга владѣльца показаннаго имѣнія Литвинова Коллежскому Ассесору Егору Андреeву Генеману, по закладной крѣпости въ 8000 р., совершенной во 2 Департаментѣ С.-Петербургской Гражданской Палаты 13 Октября 1858 года.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. № 9487.

1867 года Октября 6 дня. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга женѣ Тайнаго Совѣтника Каменской въ 19,553 руб. 64 коп. и на пополненіе апелляціоннаго штрафа 746 руб. $87^3/_4$ к., будетъ продаваться недвижимое имѣніе помѣщиковъ: отставнаго капитанъ-лейтенанта Порфирія и капитана 2-го ранга Павла Петровыхъ Семенютъ, состоящее Полтавской губерніи, Переяславскаго уѣзда, 1-го стана, въ селѣ Глубокомъ и дачахъ онаго, въ коемъ считается по послѣдней ревизіи временно-обязанныхъ крестьянъ, мужескаго пола 133 души и женскаго 168 душъ, въ надѣлъ которымъ отошло земли по уставной грамотѣ: усадебной 16 дес. 2150 саж., пахатной 343 дес. 850 саж., а всего 360 дес. 600 саж., за которую крестьяне обязаны платить оброка въ годъ по 944 р. 54 к. За симъ въ означенномъ имѣніи находится пахотной земли въ безспорномъ владѣніи помѣщиковъ Семенютъ 100 дес. 300 саж. Эта земля имѣетъ чрезполостности и состоитъ въ дачѣ села Глубокаго въ самомъ дальнемъ разстояніи земель отъ села Глубокаго 5 верстъ, нѣкоторыя нивы находятся одна отъ другой въ самомъ близкомъ разстояніи, а нѣкоторыя въ смѣжности. Вышеозначенныя земли оцѣнены въ общей сложности въ 20,743 р. 33 к.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 22. Января 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 9333.

Октября 9-го дня 1867 года. 1

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 18. Сентября сего года, состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія срокъ 19-го Января будущаго 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Торопецкому помѣщику чиновнику 10-го класса Казиміру Регинольдову Сурину, состоящее въ 1-мъ станѣ Торопецкаго уѣзда, заключающееся въ селеніи Новомъ, Яковлевское тожъ, а по народному названію Яхино, въ коемъ находится земли, а именно: пашни 65 дес. 120 саж., сѣннаго покоса 41 дес. 1,020 саж., дровянаго лѣса по суходолу 36 дес. 140 саж., чистаго болота 49 дес. 1,120 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 1300 с., подъ ручьями 2 дес. 1,100 саж., подъ дорогами 3 д. Къ этому селенію пустошей и спорныхъ земель не принадлежитъ, а всей земли въ описанномъ имѣніи 200 д., въ томъ числѣ состоитъ: а) въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 117 дес. 1,200 саж., б) въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 82 дес. 1,200 саж. Описанная земля находится въ одной окружной межѣ и состоитъ въ единственномъ владѣніи. Плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ не имѣется. Свѣдѣнія извлечены по изустному показанію крестьянъ этого селенія и признаются правильными. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, господскаго строенія и проч. не имѣется, а отстоитъ отъ г. Торопца въ 35 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопцѣ сухимъ путемъ. Крестьяне описаннаго имѣнія, какъ до составленія уставной грамоты, такъ и въ настоящее время состоятъ на оброкѣ. Назначенная крестьянамъ по уставной грамотѣ земля еще не обмежевана, а находится къ одной сторонѣ, но не въ чрезполосномъ владѣніи. Съ описаннаго имѣнія получается дохода оброкомъ, платимымъ крестьянами съ 15 надѣловъ въ годъ 120 руб., а въ 10 лѣтъ 1,200 р., болѣе дохода никакого не приноситъ и въ прошломъ 1866 г. полученъ изъ оброка тотъ же доходъ; оставшаяся за надѣломъ крестьянъ земля 117 дес. 1,200 саж., какъ не населенная, оцѣнена въ 265 руб. 50 к. и чрезъ передачу крестьянъ 15 надѣловъ на обязательный выкупъ 1,599 р. $97^1/_2$ к., а всего въ 1,865 р. $47^1/_2$ к. и продается на удовлетвореніе долговъ его, Сурина, присужденныхъ съ него рѣшеніемъ 2 департамента С. Петербургской управы благочинія полковнику Александру Жеребцову 255 р. 36 к., наслѣдникамъ умершаго коллежскаго секретаря Захарова 718 руб. 20 к. и за неплатежъ имъ продовольственной ссуды Псковскому приказу общественнаго призрѣнія 775 р. 42 к. и разныхъ казенныхъ взысканій 29 руб. $22^1/_2$ к., а всего на сумму 1,778 р. $42^1/_2$ к. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 8355. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію 9. Октября сего 1867 года состоявшемуся, въ Присутствіи его назначенъ на 17. Января будущаго 1868 года торгъ съ узаконенною переторжкою на продажу деревяннаго на каменномъ фундаментѣ дома съ 3-мя сараями, 6-ю лавками и новымъ флигелемъ, крытаго гонтомъ, безъ земли, состоящаго въ 3-й части г. Витебска во 2-мъ кварталѣ на грязной улицѣ, принадлежащаго Витебскимъ мѣщанамъ, Абраму-Беркѣ, Шлемѣ и Герцику Равичамъ оцѣненнаго въ 390 руб. для пополненія изъ вырученныхъ денегъ ссудной недоимки, взятой ими Равичами по случаю пожара, въ суммѣ 2473 руб. 48 к.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись къ сей продажѣ относящіяся. № 11259. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи его на 15. Января 1868 г. будетъ производиться торгъ, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящаго въ г. Велижѣ, подъ № 24, на большой С.-Петербургской улицѣ, деревяннаго одноэтажнаго, на каменномъ фундаментѣ, дома, съ флигелемъ, амбаромъ, хлѣвомъ, банею, повѣтью, конюшнею, огородомъ и собственною землею, которой подъ огородомъ и всѣми постройками $228^1/_2$ квадратныхъ саж. принадлежащаго мѣщанину Ивану Шостакевичу Домъ этотъ съ землею оцѣненъ въ 375 руб. и продается на удовлетвореніе исковъ: а) малолѣтняго Ивана Медвѣдева, по обязательству 100 руб., съ процентами; б) мѣщанки Елены Шостакевичевой, по рѣшенію Городоваго Магистрата, 327 руб., и в) Елеазара Шостакевича, по роспискѣ, 720 руб. и гербовыхъ пошлинъ 4 руб. 40 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ.

№ 10243. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что 16-го числа Января будущаго 1868 г., въ присутствіи сего Правленія будетъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу принадлежащаго капитану Полозову имѣнія заключающагося изъ дома съ флигелемъ и землею, которые состоятъ въ г. Петергофѣ, въ кварталѣ за Уланскими огородами подъ № 2-мъ, самый домъ деревянный 2-хъ этажный на каменномъ фундаментѣ, о 20-ти комнатахъ съ башнею и подваломъ, крытый желѣзомъ, деревянный флигель на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, въ коемъ помѣщаются: кухня, людская и прачечная, а подъ флигелемъ устроены два каменныхъ погреба, досчатое строеніе, крытое и обшитое тесомъ, заключающее въ себѣ конюшню на 6-ть стойлъ и каретный сарай и бревенчатый погребъ. Земли при описанномъ домѣ одна десятина $1091^3/_4$ квадратн. саженъ. Оцѣнено показанное имѣніе въ 1870 р. продажа онаго слѣдуетъ для удовлетворенія долга Полозова, купцу Ивану Шварцвальду по закладной въ 6250 р., совершенной въ бывшемъ 2-мъ Департаментѣ С.-Петербургской Гражданской Палаты въ 1861 году.

Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. № 10068.

Ноября 2-го дня 1867 года. 2

Auction.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 29. d. M. Morgens präcise 10 Uhr, das Wrack des zwischen Kaugern und Ragazeem gestrandeten preußischen Schiffes „Anna Margarethe", Capt. Johann Lukas, nebst der darin befindlichen Steinkohlenladung, wie auch die geborgene Takelage des Schiffes, bestehend aus 4 Ankern, 2 Ketten, mehren Segeln und verschiedenem Tauwerk, öffentlich meistbietlich gegen gleich baare Zahlung am Strandungsorte versteigert werden wird, wozu die resp. Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden. Nr. 9213.

Riga, Ordnungsgericht den 23. Nov. 1867. 2

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 29. d. M. Mittags 12 Uhr, das Wrack des zwischen Kaugern und Ragazeem gestrandeten preußischen Schiffes „Sabine", Capt. J. H. Schmidt, nebst dem annoch darin befindlichen Theil der Bretterladung, sowie die geborgene Takelage, bestehend aus 4 Ankern, 2 Ketten, 18 Segeln und verschiedenem Tauwerk am Strandungsorte öffentlich meistbietlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden wird, wozu die resp. Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Riga, Ordnungsgericht den 23. November 1867.

Nr. 9222. 2

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst öffentlich bekannt gemacht, daß am 30. November und, falls erforderlich, am nächstfolgenden Tage, präcise um 9 Uhr Morgens beginnend, die öffentliche Versteigerung des Wracks und der vollständig geborgenen Takelage des unter Majorenhof gestrandeten holländischen Schiffes „Hydra", Capt. H. Hapot, stattfinden wird, und werden die resp. Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich zu dem genannten Versteigerungstermine in dem Badeorte Majorenhof bei dem Güntherschen Hause einzufinden.

Riga, Ordnungsgericht den 22. November 1867.

Nr. 9201. 3

Demnach in Nachlaßsachen des weil. Herrn Acciseinspectors Georg von **Dittmar** von dem Herrn Nachlaßcurator auf Wunsch der Erben defuncti die öffentliche Versteigerung der zu dem qu. Nachlaß gehörigen Mobiliargegenstände beantragt und von diesem Landgericht nachgegeben, wie auch der Termin zu dieser Versteigerung auf den 18. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, als wird solches desmittelst zu allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht und werden durch diese Publication alle Diejenigen, welche von den Nachlaßeffecten, zu denen außer verschiedenem Haus-, Tisch- und Jagdgeräth namentlich Sommer- und Winterequipagen, Pferdegeschirre und Kutscherkleidungen gehören, etwas zu kaufen beabsichtigen andurch aufgefordert, am 18. December c. Vormittags um 11 Uhr, sich im Local dieser Behörde einzufinden, allwo gegen gleich baare Bezahlung die Versteigerung stattfinden wird. Nr. 1437.

Fellin, den 10. November 1867. 1

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Monats-Sitzung

der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat am 1. November 1867.

An Drucksachen waren eingegangen: Protocoll der neunten Sitzung des estländischen statistischen Comité's. Kluge: Biostatik der Stadt Reval und ihres Landkirchsprengels für die Jahre 1834—1862. Reval 1867. — 25—27. Sitzung der Narvaschen Alterth.-Gesellschaft. — Archiv für Schweizerische Geschichte. Zürich 1866. Schweizerisches Urkundenregister. I. 3. Bern 1866. — Der Geschichtsfreund. XXII. Band. Einsiedeln 1867. — Schriften der histor. statistischen Section der k. k. mährischen Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde ꝛc. XV. Band. Brünn 1866. — Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde nebst Supplement. Kassel 1867 und Mittheilungen an die Mitglieder dieses Vereins.

Von Hrn. Obrist v. Seidlitz zu Tursell: 50 Volkslieder der Esten (ein Manuscript).

Von Hrn. Jakobson sein: Kooli Lugemise raamat. Tartus 1867 und Uus Aabitsaraamat. Peeterburg. 1867.

Angekauft: Busch: Materialien zur Geschichte und Statistik des Kirchen- und Schulwesens der evang.-luth. Gemeinden in Rußland. St. Petersburg 1862, und Busch: Ergänzungen der Materialien. 2 Bände. St. Petersburg und Leipzig 1867.

Für das Museum war eingegangen: Vom Conservator ein Becher aus Zinn, von ähnlicher Form wie der in der Sitzung vom 3. Mai d. J. vorgelegte Deckelkrug, jedoch ohne Deckel und Handhabe, dagegen aber mit demselben Stempel versehen.

Herr Prof. Grewingk legte von den früher (vergl. Sitzb. vom 6. Sept. 1867) erwähnten unter Neu-Bornhusen, Kirchspiel Hallist, beim Dorfe Errastfer gefundenen Gegenständen folgende vor: 1) eine Reihe Silberperlen, darunter 17 große, 15 bis 47 Millm. lang und 3 kleine, 9—10 Millm. im Durchmesser. 2) einen silbernen Löffel, mit flachem runden Mundstück, in welchem ein Wappenschild gravirt, worin in senkrechter Richtung 3 ganze und 2 halbe in einander verschlungene Ringe (entsprechend dem Schlippenbachschen Wappen) und mit kurzem, am Ende knopfartig verziertem Stiel, im Ganzen 130 Millm. lang. 3) eine silberne offene Schnalle mit aufwärts gebogenen Enden, ca. 60 Millm. Durchm 4) vier silberne Fingerringe, von denen einer, zum Siegeln gravirt, ein Familienzeichen in einem Schilde, darüber die Buchstaben P. F., während die 3 andern offen aus dreimal gewundenem Draht bestehen; 5) an einer Kette aus Messingdraht-Ringen eine silberne runde Fassung wahrscheinlich zu einem Miniaturbilde, bestehend aus einem flachen, von außen durch eingravirtes Blattwerk verzierten Boden von 47 Millm. Durchmesser mit einem schmalen gezahnten Rande; 6) drei Siegelringe aus Messing mit roh gravirten Vögeln; 7) eine Reihe von Bernstein-Perlen, 42 Stück enthaltend, von denen 2 mit geraden Seiten, die übrigen kugelförmig von 9 bis 40 Millm. Durchmesser; 8) eine Reihe Perlen, von denen 8 Stück aus Karneol und 1 aus Quarz in Kugelform, während 14 auf verschiedener Weise facettenartig geschliffen, theils aus Bergkrystall, theils aus Glas; 9) Drei Fragmente von 2 silbernen runden Schmuck-Blechen; 10) Ein Gürtel aus feinen Bronze- oder Messing-Spiralen, 126 Centm. lang, 58 Millm. breit, mit 11 daran hängenden Münzen und zwar: 1 halbe Mark Heinr. v. Galen für Riga von 1556; 1 dito v. 1557; 1 Ferding desselben für Wenden 1555; 1 dito f. Reval; 1 Ferding von Kettler für Reval; 1 Ferding des Dörptschen Bischofs Joh. VIII. Gellingshausen v. 1533; 2 Ferdinge des Dörptschen Bischofs Herrmann; 1 rig. Ferding v. 1566; 1 Litth. halber Groschen v. 1546 und ein halber Thaler Philipp II. von Spanien; 11) einige kleine Bronzefragmente; 12) ein kleines eisernes Schwert und 13) einige Stücke eines Gefäßes aus Zinn, welches mit einem Hahn versehen war. Außer diesen Gegenständen waren noch mehre deutsche und spanische Thaler des 16. Jahrhunderts gefunden worden.

Der Präsident erklärte, daß es möglich sein werde, den Schmuck für das Central-Museum vaterländischer Alterthümer anzukaufen.

Zuschriften hatte die Gesellschaft erhalten: von der Narvaschen Alterthums-Gesellschaft; von der historisch-statistischen Section der kaiserl. königl. mähr.-schlesw. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn; von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft in Bern und von dem Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel. Die letztgenannte Gesellschaft eröffnete den Schriftenaustausch.

In der Monatssitzung vom 3. Mai d. J. hatte die Gesellschaft beschlossen, Hrn. Prof. Dr. Volk um möglichst genaue Mittheilungen über die Estland betreffenden Stellen der Geographie des arabischen Gelehrten Edrisi (v. J. 1154) zu ersuchen. Hr. Prof. Volck konnte leider nicht das Originalwerk selbst einsehen, von dem nur eine französische Uebersetzung, die unter dem Titel Edrisii Geographie, traduit par Jaubert 1834 in Paris erschienen ist. Herr Prof. Volck theilte der Gesellschaft sämmtliche Estland, Finnland und Rußland betreffende Stellen des Werkes mit, hob jedoch hervor, daß es ganz unumgänglich nöthig sei, die Handschrift selbst einzusehen, wenn man die genaue Aussprache der einzelnen Namen feststellen wolle; ferner müßten die auf Estland bezüglichen Angaben von einem der örtlichen Geographie und Topographie Kundigen einer genauen Prüfung unterzogen werden. Die Gesellschaft beschloß zunächst einen photographischen Abdruck der betreffenden Stellen der Handschrift anfertigen lassen. Die hierzu nöthige Summe wurde durch eine Subscription sofort beschafft.

Der Secretair referirte über das in diesen Tagen bei Laakmann erschienene Lesebuch für estnische Volksschulen von C. R. Jacobson (Kooli Lugemise raamat) und sprach sich über dasselbe in anerkennendster Weise aus. Er fügte hinzu, es sei wegen der zweckmäßigen Auswahl und methodischen Anordnung des Stoffes die baldigste und ausgedehnteste Verbreitung des Buches sehr wünschenswerth.

Herr Dr. Schultz theilte als Zusatz zu „Marschall Rosen" von Dr. H. v. Holst in der Balt. Monatsschrift 1867, Aug.-Heft, S. 93—108 mit, daß in Massevaux im Elsaß Depart. Haut-Rhin ein interessanter Grabstein mit Wappen der Familie v. Rosen sich befinde. (Siehe Bull. de la Soc. pour la conversation des monuments historiques d'Alsace 1866. T. IV; livre 1. p. 24. Notice par Ernest Lehr, acc. de 3 dessins dus an crayon de M. le Baron de Schauenberg. Liv. 2, p. 131).

Se. Erlaucht der Herr Curator Graf Keyserling legte der Gesellschaft ein vom Grafen Herrmann Keyserling in Kurland verfaßtes Manuscript: „Studien über die Ureinwohner Kurlands" vor und referirte über den Hauptinhalt desselben.

Die Honigpflanzen.

(Ein Wink für Bienenwirthe.)

Die Bienen lieben besonders solche Plätze, wo sie viele ihrer Lieblingspflanzen finden; die Bienenhalter müssen daher darauf sehen, das Wachsen solcher Blumen und Gesträuche, welche nach der Erfahrung Wachs und Honig in größter Menge liefern, so viel wie möglich zu befördern.

Die zuträglichsten Pflanzen für die Bienenzucht sind unter den Blumen und Blüthen: die Karthäusernelke, die Citronenmelisse, zahmer und wilder Thymian, Borago, Salbei, Senf, alle Bohnenarten, welche blühen und die zu Samen stehen bleibenden Steckrüben, Kohlarten und weißer Klee; unter den Bäumen und Gesträuchen: die grüne Weide, Aprikosen und alle anderen Obstbäume, Linden, Stachelbeeren, Rosmarin, Berberitzen, Stechpfriemen, Ginster und Heidekraut.

Unter den genannten Honigpflanzen sind die Karthäusernelken, Boragen und Citronenmelisse diejenigen, welche lange fort blühen und den vorzüglichsten Honig geben. Auch den Rosmarin lieben die Bienen sehr und verdient, besonders an sonnigen Stellen, angebaut zu werden, da seine Blüthe, wenn sie bei trockener und warmer Witterung eintritt, den feinsten, gewürzreichsten Honig giebt. In der Umgegend von Narbonne (im Aude-Departement Frankreichs) bereiten die Bienen hauptsächlich von dieser Pflanze ihren Honig, welchen man für den vorzüglichsten in Europa hält. Felder mit Bohnen, Buchweizen und weißem Klee sind gleichfalls sehr vortheilhaft, auch ist die Nähe von fließendem Wasser, welches die Bienen vorzüglich lieben, nützlich.

(Nach den Frauend. Bl.)

Schönung trüb und zäh gewordener weißer Weine;

von Medicinalrath Dr. Haidlen in Stuttgart.

Für die Schönung von trüb und zäh gewordenen weißen und Schillerweinen, auf welche die gewöhnlichen Mittel — Ablassen, Peitschen, Gelatineschöne ꝛc. — keine Wirkung zeigen, darf folgendes, auf bekannten chemischen Thatsachen beruhendes Verfahren empfohlen werden, welches leicht auszuführen ist und Geruch, Geschmack und Farbe der Weine in keinerlei nachtheiliger Weise verändert. Die für einen Eimer erforderlichen Materialien sind ½ Pfd. schwarzer Thee (am billigsten sogenannter Congo-Thee, wovon das Pfund ca. 1 fl. 15 kr. rhn. kostet) und 2 Quent beste Hausenblase. Der Thee wird mit etwa 2 Maß des zu schönenden Weines in einem gut bedeckten Gefäße unter häufigem Umschütteln einige Tage in Berührung gelassen. Die Hausenblase wird fein zerschnitten und in der Wärme in einem Schoppen Wasser gelöst.

Das Schönungsverfahren besteht nun darin, daß die durch Leinwand geseichte erwärmte Lösung der Hausenblase in einigen Maß des zur Schönung bestimmten Weines (der selbstverständlich vorher durch Ablassen von der Hefe getrennt sein muß) gut vermischt, sodann dem im Fasse befindlichen übrigen Weine der durch Abseichen von den Theeblättern getrennte weinige Theeaufguß unter starkem und anhaltendem Umrühren hinzugefügt und endlich die Hausenblasenlösung unter abermaligem nachhaltigen Rühren zugesetzt wird. Nach einigen Tagen ist in der Regel die Ablagerung der schleimigen und trübenden Weinbestandtheile auf den Grund des Fasses erfolgt. Man trennt den Wein von ihnen durch vorsichtiges Ablassen. Obiges Verfahren hat sich in mehreren Fällen bei weißem Wein von 1865, der bekanntlich die Neigung zum Zäh- und Trübwerden in sehr unerwünschtem Grade zeigt, bewährt.

(Württ. Gew.-Bl.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 24. November 1867.

Bekanntmachungen.

Unweit Riga ist eine **Wassermühle** mit 3 Gängen aus freier Hand zu verkaufen. Zu bemerken ist, daß nie Wassermangel eintritt, und hinreichend für 4 Pferde und 4 Kühe Futter vorhanden ist. Näheres in Riga, Neustraße Nr. 8, 1 Treppe hoch. 1

Angekommene Fremde.

Den 24. November 1867.

Stadt London. Hr. Lieut. Seckfeldt von Dünaburg; Hr. Dr. Schnobel von Mitau; Hr. Kaufm. Händler aus dem Auslande.

St. Petersburger Hotel. Hr. Pastor Aßmuth aus dem Auslande.

Hotel garni. Hr. Baron v. d. Brincken, Hr. Müllermeister Mertens aus Kurland; HH. Kaufleute Schirkenhöfer und Seidel, Hr. Müllermeister Lang von Mitau.

Goldener Adler. Hr. Kaufmann Dunnow von Walk; Hr. Kaufmann Dittmar von Wolmar; Hr. Landwirth Bernad aus Livland; Hr. Gutsbesitzer v. Jelenski von Mitau.

Hr. Kaufmann Peterson nebst Sohn von Dorpat; Hr. Buchhalter Paggast aus Livland; Hr. Oeconom Grünberg von St. Petersburg, log. im Gasthause Zuckerbecker.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, den 22. November 1867.

per 100 Pfund	S.-R.	Kop.
Gr. Roggenmehl	4,	3 90
Weizenmehl	7,	5 —
Butter, pr. Pud	10,	9 60
Heu „ „ Kop.	40,	50
Stroh „ „ „	30,	35
pr. 20 Garnitz		
Hafer	1,	65 70
Buchwaitzengrütze	5,	5 20
Hafergrütze	5,	80 —
Gerstengrütze	4,	35 —
Erbsen	4,	60 —
Kartoffeln	1,	40 75
1 Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz	—	—
Birken- u. Ellern Brennh.	—	—
Ellern-Brennholz 4,	—	—

	S.-R	K
Fichten-Brennh. p. Faden	—	—
Grähnen- „ „ „	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud		S.-R.
Hanf, Poln Rein-		41
do. Ausschuß		40
do. Paß		39
Flachs, Kron- 1	—	—
puik Kron- P. K. 1.	—	—
fein puik Kron- F. P. K. 1	—	—
zins Kron- Z. K. 1.	—	—
Wrack- W. 2.	—	—
puik Wrack- P. W. 2.	—	—
Dreiband D. 3.	—	34
puik Dreiband- P. D. 3.	—	36
sloneß Dreiband S. D. 3	—	34
puik slon. Dreib. P. S. D. 3.	—	36
Dreiband Wrack D. W. 4.	—	—
Hofs-Dreib. H. D. 2	—	—

per Brkowez von 10 Pud.	S.-Rbl	
puik Hofsdb. P. H. D. 2.	—	39
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	—	45
Livl. Dreiband L. D. 3.	—	—
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	—	—
Flachsheede	—	—
Talglichte,	60,	64
Seife	40,	44
Hanföl, pr. 10 Pud	—	41
Leinöl do.	—	45
Leinkuchen, pr. 63 Pud	—	—
Wachs, gelbes,	—	—
Wachslichte, weiße	—	—
Stangeneisen	—	—
Blätter-Tabak, Kron	17½	18
Bettfedern	80,	120
Krollhaare	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	5½ 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	— —
Juften, weiße pr. Pud	— —
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 Kop.
Säeleinsaat, pr. Tonne	S.-R.
Salz, Terravech. p. Last v. 18 T.	104
„ Cette „ „ „ 18	—110
„ Cadix „ „ „ 18	— —
„ St. Ubes „ „ „ 18	— 95
„ Lissabon. „ „ 18	— 97
„ Liverpool Patent „ 18	—115
„ „ Common 18	— 87
Häringe, Norder in büchn. Ton.	160
„ „ in föhrenen „	154

Hierbei folgt für den lettischen District Livlands das Patent Nr. 115 in lettischer Sprache.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.